

Zur Frage nach der Besetzung Haans durch die amerikanischen Truppen.

Nach meiner Erinnerung sind die amerikanischen Truppen von Ohligs über die Ohligserstraße in Haan eingerückt. In Solingen Wald z.B. waren zu der Zeit noch deutsche Soldaten sicher bis zum Nachmittag. (Mein Bruder war zu der Zeit in Wald Soldat.) Die einzige Kampfhandlung fand beim Vormarsch der Amerikaner auf der Ohligserstraße an der Grenze zu Hilden statt, durch einen Schuß eines Flackgeschützes vom Sandberg aus. Dabei wurde ein Fahrzeug getroffen.

Obgleich viele deutsche Soldaten in Haan stationiert waren, ist in Haan nicht gekämpft worden. Am Nachmittag des 16.04.45 zogen scharenweise deutsche Soldaten von Amerikanern bewacht aus Ellscheid und Elp kommend zum Sammelplatz Alter Markt in Gefangenschaft.

Beim Einzug der Amerikaner über die Kaiserstraße schossen die Amis zwar in die Luft, Dabei ist ein Mann (Herr Balken ?) tödlich getroffen worden.

Von der Kaiserstraße aus fuhren die Amerikaner bis zum Rathaus. Dort übergab mein Vater, Hugo Irrek, in Vertretung des Bürgermeisters, einem amerikanischen Offizier symbolisch den Rathausschlüssel. Der politische Bürgermeister hatte sich Tage vorher davongemacht.

Die Besetzung Haans verlief ohne Aufenthalt weiter: Alleestraße bis zum Anfang der Nordstraße, über die Nordstraße durch die Scheunentore des Bauern Schulte Kemna in die Feld-, Dieker-, Flurstraße bis Hilden.

Falls es im Archiv der Stadt Haan hierüber keine Aufzeichnungen gibt, kann man nur Vermutungen anstellen , warum Haan kampfflos übergeben wurde.

Wie war das mit dem Pferd vom Bauer Krechel ?

Persönliche Erinnerung habe ich nur an den Sauerbraten von meiner Oma Maria Krahwinkel , Wirtin „ Zum Dorn“ . Sie hat die Geschichte erzählt: Bauer Krechel , Thienhausen, habe bei der Firma Hoppenhaus für seine Kühe Schlempe mit Pferd und Kübelwagen abgeholt (Schlempe ist Viehfutter , Rückstand bei der Schnapsherstellung). Beim Abbiegen von der Bahnhofstraße in die Kölnerstraße sei das Pferd von einer Kugel tödlich getroffen worden. Nachdem die amerikanischen Soldaten weitergezogen waren, hätten sich die Frauen der Nachbarschaft des Pferdefleisches bemächtigt.

(Emil Barth hat diese Geschichte auch beschrieben.)